

BULTENO

de GERMANA ESPERANTA FERVOJISTA ASOCIO

Mitteilungsblatt der Vereinigung deutscher
Eisenbahner - Esperantisten im Bundesbahn - Sozialwerk



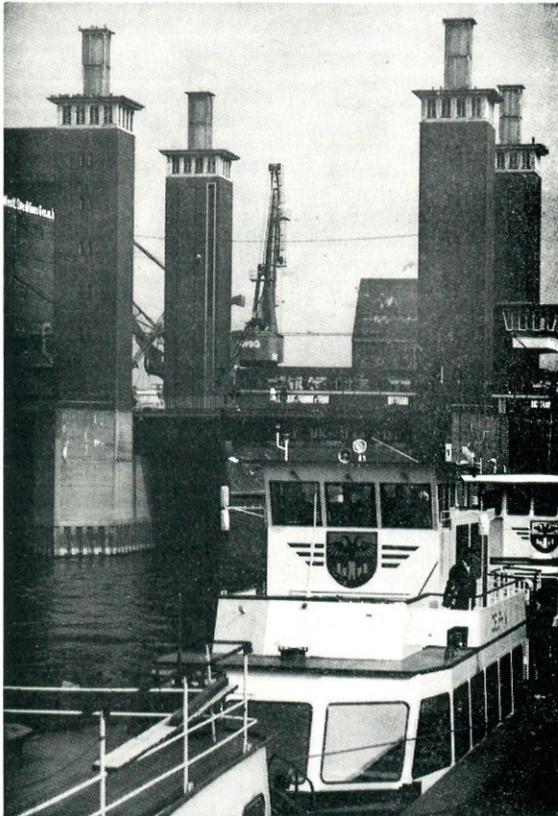
Fondita 1952

Numero 2

Aprilo/Majo/Junio 1986



30a GEFA-Jarkunveno en Duisburg 17a ĝis 19a de Oktobro 1986



Ekveturo de la havenrondveturo je la 18.10.1986 (sabato) Duisburg, Schwanentor.

Duisburg – loko de la GEFA-jarkunveno 1986

Al sia 30a jarkunveno kore invitas la Germana Esperanta Fervojista Asocio (GEFA) siajn membrojn kaj geamikojn. La kunveno okazos laŭ propono de la distrikto Essen de la 17a ĝis la 19a de Oktobro 1986 en Duisburg, la eminenta grandurbo en la Rhein/Ruhr-regiono.

Unu el la elstaraj avantaĝoj de la tiujara kongresloko estas ĝia favora situo. Atingi Duisburg perfervoje ne estas problemo, ankaŭ ne el ekstremaj sudo aŭ nordo. Kiel kongresejo estas elektita la moderna Mercatorhalo. Tute proksime troviĝas la ĉefstacidomo kaj diversaj hoteloj.

La sinsekvo de la programeroj similos al antaŭaj jaroj sed havos siajn specifajn akcentojn. GEFA aranĝos kiel ĉiujare la necesajn laborkusidojn de la estraro kun la funkciuloj en salono de la ĉefstacidomo. La kongresanoj alvenintaj ĝis vendredo posttagmeze povos partopreni akcepton en la urbdomo. Vespere oni renkontiĝos por gaje babilu kun siaj geamikoj. La sabato ofertas sin antaŭtagmeze por komuna rondirado en la mainova urbokerno. Vidindaj estas ekz. la „domo kun triobla frontono“, la plej malnova konservita loĝdomo de Duisburg, aŭ la Salvator-preĝejo, la Mercator-parko, la Immanuel-Kant-parko kun la vizitinda Lehmbbruck-muzeo. Bestamantoj eble preferas la riĉe ekipitan zoologian ĝardenon.

Post la komuna manĝo en la kongresejo komenciĝas la rondveturado per – jes, ne miru – havenvidiga ŝipo, ĉar Duisburg disponas pri la plej granda internlanda haveno de la mondo. Certe tiu ekskurso estos speciale interesa kaj alloga.

Kulmino de la jarkunveno estos la fest-vespero enkondukota per komuna vespermanĝo. Oni atendas eminentulojn de la publika vivo, fervoja socialorganizaĵo, fervojo kaj sindikatoj. La eksterlandaj gastoj (espereble multaj, ĉar la distanco al la najbaraj landoj ne estas granda) kaj aliaj reprezentantoj transdonos salutojn al la kunveno. Digna kaj alloga programo estas preparata. Post la oficiala parto ankaŭ la dancemuloj trovos okazon por moviĝi sur la parkedo laŭ viglaj melodioj de la muzikistoj.

La sekvan dimanĉon la kongresanoj kunvenos al matineo, sendube same

interesa kiel la aliaj programeroj kun renomita artistoj. GEFA-prezidanto detale raportos pri la eventoj dum la pasinta jaro. Eble oni prezentos diapozitivajn pri la Unversala Kongreso en Ĉinio kaj sonfilmon pri la tiujara IFEF-kongreso en Skopje/Jugoslavio. Ankoraŭfoje oni kolektiĝas por la komuna tagmanĝo, antaŭ ol ĉiuj ekvojaĝos hejmen.

Certe vi ne bedaŭros vian partoprenon kune kun viaj esperantistaj gekolegoj, precipe se vi ne konas ĝis nun Duisburg, kies tereno ampleksas je 40% arbaron, ĝardenojn kaj lagojn. Por multaj GEFA-anoj kaj familianoj tiu estas eble la unusola okazo praktiki Esperanton. Legu ankaŭ la germanlingvan artikolon pri la evoluo de la kongresloko Duisburg. Aliĝu baldaŭ kaj ĝis revido en Oktobro!

W.B.

Unser Herbsttreffen in Duisburg

Die Jahresversammlung 1985 der Eisenbahner-Esperantisten im Bundesbahn-Sozialwerk ist noch in guter Erinnerung. In einigen Monaten ist es wieder soweit. Wir wollen uns wie alljährlich treffen, um gemeinsam über unsere Aufgaben zu sprechen und die 30. Jahresversammlung festlich zu begehen. Für viele unserer Mitglieder ist diese Veranstaltung oft die einzige Gelegenheit, Esperanto in einer größeren Gemeinschaft zu praktizieren. Daher ergeht an Sie und Ihre Angehörigen die herzliche Einladung, sich wieder am jährlichen Treffen der deutschen Eisenbahner-Esperantisten zu beteiligen.

Die Tagung findet vom 17. bis 19. Oktober 1986 in Duisburg statt. Die Voraussetzungen für einen guten Verlauf der Veranstaltung sind gegeben. Als Tagungsstätte steht die moderne Mercator-Halle in der Nähe des Hauptbahnhofes zur Verfügung. Unweit von ihr liegen die Hotels und Pensionen, in denen Sie entsprechend dem Preisniveau dieser Großstadt untergebracht werden. Das wie immer kurze Wochenende sieht eine Reihe attraktiver

Veranstaltungen vor, beginnend mit dem Empfang im Rathaus. Die Altstadt lädt zu einem gemeinsamen Bummel ein. Ungewöhnlich ist der Nachmittagsausflug. Mit einem Schiff wird der größte Binnenhafen der Welt besichtigt. Der Samstagabend führt uns zum festlichen Zusammensein und anschließendem Tanz zusammen. Bei der sonntäglichen Matinee wird der Vorsitzende der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten über das abgelaufene Jahr berichten. Es gibt kulturelle Beiträge und wahrscheinlich einen Film über den diesjährigen internationalen Kongreß in Skopje/Jugoslawien. Durch die Teilnahme von Ehrengästen und ausländischen Sprachfreunden erhält die Jahresversammlung ihren besonderen Akzent.

Für Ihre Anmeldung benutzen Sie den beigefügten Vordruck. Ihr zuständiger Bezirksbeauftragter für Esperanto (siehe BULTENO Nr. 1/1986) hält weitere Anmeldeformulare bereit. Zögern Sie nicht mit Ihrer Anmeldung und der Ihrer Familienangehörigen.

Sicher möchten Sie etwas über die Geschichte von Duisburg wissen, das Sie vielleicht noch nicht kennen. Seine Geschichte beginnt nicht etwa erst mit der Industrialisierung, sondern bereits im 8. Jahrhundert mit der Gründung eines befestigten fränkischen Königshofes. Hundert Jahre später fielen die Normannen ein. Die Königspfalz entwickelte sich bis zum 11. Jahrhundert zu einer Stadt, deren Fernhandel zu Wohlstand führte. Gleichzeitig lockerten sich die Beziehungen zum

Königtum und zum Reich. Um 1200 verlagerte sich der Rhein, der bis dahin ganz in der Nähe vorbeifloß, um mehrere Kilometer von Duisburg weg. Erst im 19. Jahrhundert wurde die Verbindung mit dem Rhein wiederhergestellt. In immer schnellerem Zuge folgte die Umstellung auf neue Industrien, begünstigt durch den Bau des Binnenhafens, des Ruhrkanals und besonders der Eisenbahn. Zudem wurden Nachbarorte Teile der sich erweiternden Stadt, so Ruhrort, Meiderich und Hamborn mit seinen Bergwerken und Eisenhütten. In Duisburg-Wedau entstanden 1913 ein großer Güterbahnhof und ein Ausbesserungswerk.

Duisburg ist jedoch nur zur Hälfte Industriestadt; es verfügt im Süden über große Waldgebiete, zahlreiche Seen und sogar noch über landwirtschaftliche Anwesen. Seit 1972 besteht wieder eine Universität, die die Tradition der 1818 aufgelösten Universität fortsetzt. Im Kulturleben spielen die „Duisburger Sinfoniker“ und die „Deutsche Oper am Rhein“ eine beachtenswerte Rolle. Im Lehmbruck-Museum finden Interessenten für moderne Kunst eine reichhaltige Sammlung von Skulpturen des 20. Jahrhunderts. Wer die Geschichte der Region und Stadt näher kennenlernen will, besucht das Niederrheinische Museum.

Eigentlich steht Ihrer Absicht, an der 30. Jahresversammlung der deutschen Eisenbahner-Esperantisten teilzunehmen, nichts mehr entgegen. Alsdann auf Wiedersehen im Oktober in Duisburg, wohin übrigens ausgezeichnete Zugverbindungen bestehen.

W. B.

Wir empfehlen die Teilnahme an der Sprachprüfung, die von der GEFA-Prüfungskommission am 18./19. 10. 1986 in Duisburg durchgeführt wird. Melden Sie sich mit dem beiliegenden Vordruck (aliĝilo) zur Teilnahme an und teilen Sie Ihre Bereitschaft schriftlich oder fernmündlich mit an: BAR Lautenbach, Bktr 5, Bf 640 Fulda; Basa 955/1693 (nur montags). Privat: Abstor 21, 6400 Fulda; Ruf: 06 61 / 7 76 27.

La PLEJ LONGA FERVOJA PONTO DE ĈINIO FINKONSTRUITA

La plej longa fervoja ponto de Ĉinio, Ĉangdong-pontego super la Flava Rivero, estis finkonstruita la 31-an de la pasinta Oktobro.

La ponto 10.282 km longa kun 296 pilieroj situas sur la nova linio de la Ŝinŝjang-Heze-a Fervojo. Ĝi estas la plej longa ponto en Azio. Ĝi ludos gravan rolon en la ekonomia disvolvigo de orienta Ĉinio.

El: Popola Ĉinio 2/86

Tagung des Arbeitsausschusses Esperanto mit den Bezirks- und Sonderbeauftragten am 15. 3. 1986 in Fulda

Die Vorbereitungen für die JV 1986 sind soweit fortgeschritten, daß dieser Ausgabe das vorläufige Programm und die Vordrucke zur Anmeldung und Zimmerbestellung entnommen werden können. Mehrbedarf bei den Bba anfordern. Die letzten Nachrichten über den 38. IFEF-Kongreß in Skopje können in IF 2, Seiten 19/20 nachgelesen werden.

Zu den beim ĉefkomitatano de Sutter eingegangenen Kongreßvorschläge wurde Stellung genommen. GEFA ist durch die Beauftragten Graß, Herlitze, Riehn und Ritterspach vertreten (Vertreter Böhnke). Als neuen Bezirksbeauftragten für München konnte der Vorsitzende den Kollegen Lenz begrüßen.

Das Senioren-Treffen 1986 soll am 6. 9. in Nürnberg mit einem Besuch des Verkehrsmuseums durchgeführt werden. Einladungen hierzu erfolgen rechtzeitig. Die 31. JV wird voraussichtlich in Ingolstadt (Bez. München) stattfinden.

Die Internationale Skiwoche findet im Februar 1987 in Sarajevo / Jugoslawien statt.

Für UK Peking 1986 haben sich u. a. bereits die Kollegen Schindler, Ullmann und Weidacher angemeldet. W.G.

Neues in Kürze

549 Objekte (Straßen, Plätze, Büsten etc.) in 33 Ländern in 5 Kontinenten tragen die Bezeichnung Esperanto, bzw. erinnern an den Begründer Dr. Zamenhof (geb. 15. 12. 1859). Hugo Röllinger, Theresienstraße 23, 8730 Bad Kissingen bittet um Mitteilung von Einweihungen.

Etwas 15 000 Angestellte arbeiten für das Europaparlament, davon rund 1 700 im Sprachendienst. Nach Aufnahme von Spanien und Portugal hat sich die Zahl der Mitarbeiter um 600 erhöht. Die Ausgaben — in welcher Höhe? — haben sich seitdem um 66 % erhöht. Heroldo

Bba-Wechsel in München

Mit Wirkung vom 1. 1. 1986 ist das Amt des Bezirksbeauftragten für Esperanto im BD-Bezirk München vom Kollegen Adolf Hrazdil (Bf Augsburg Hbf) an den Kollegen Klemens Lenz (BHS), GV München Nord, Basa 962/1528, übergegangen.

Adolf Hrazdil gebührt unser besonderer Dank dafür, daß er trotz schwerer gesundheitlicher Bedenken vor 2 Jahren, als der Posten des Bba vakant wurde, diesen provisorisch übernahm, damit der Bezirk München bei der damals bald beginnenden Vorbereitung für den 70. Allgemeinen Esperanto-Weltkongreß in Augsburg nicht ohne Bba war. Bei den Vorbereitungen und ganz besonders bei der Durchführung des UK hat er sich mit allen Kräften und ohne Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand eingesetzt. Dieser hat ihn nunmehr gezwungen, das Amt wieder abzugeben. Wir wünschen ihm weitestgehende Wiederherstellung seiner Gesundheit und würden uns freuen, ihn recht oft wiederzusehen.

Klemens Lenz begrüßen wir ganz herzlich. Er hat uns mit der Übernahme des Amtes sehr geholfen. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Aufgabe und daß er sich im Kreise der GEFA-Mitarbeiter wohlfühlen möge. GEFA

Bibliografio de Esperanto kaj Interlingvistiko

CDELI, la Centro de Dokumentado kaj Esploro pri Lingvo Internacia en la biblioteko de la urbo en La Chaux-de-Fonds, havas la honoron anoci al vi, ke kadre de la porjubilea programo de UEA ĝi transprenis la taskon pretigi kaj eldoni en formo de jaraj kajeroj la Bibliografion de Esperanto kaj Interlingvistiko.

Kunlaboru al la pretigo de kiel eble plej kompleta bibliografio de esperanto per la sendo de specimena ekzemplero de ĉiuj viaj eldonaĵoj: libroj, gazetoj, kasedoj, grup-informiloj, raportoj, kongresaĵoj, reklamiloj, ktp. Adreso: CDELI: Bibliografio de Esperanto, Biblioteko de la urbo, Poŝtfako 5038, CH-2300 LA CHAUX-DE-FONDS 5, Svislando.

EL POPOLA ĈINIO **Die optimale Esperanto-Zeitschrift**

Die bislang beste Zeitung in Esperanto kommt aus China und heißt EL POPOLA ĈINIO. Sie erscheint 12x jährlich und informiert über Chinas Kultur, Städte, Sport, Landschaften und enthält auch Nachrichten aus der weltweiten Esperanto-Bewegung.

Das Jahresabo kostet 30,00 DM, für 2 Jahre 50,00 DM und für 3 Jahre nur 70,00 DM (über 2.500 Seiten). Jedes Heft hat über 70 Seiten mit vielen superscharfen Farbaufnahmen. Erste Lieferung aus China nach ca. 3 Monaten nach der Bestellung und dann immer pünktlich.

Gratisexemplar gegen Rückporto!
Bestellen Sie auch eine Bücherliste mit preiswerten und herrlichen esperanto-sprachigen Büchern aus China bei: H. P. ZILVAR, Grubenhagenstr. 8, D-3420 Herzberg/Harz
(Telefon abends: 0 55 21 - 13 63)
Postgirokonto Hannover Nr.: 4411 76-304

ĈINLINGVA KURSO EN RADIO PEKINO

Diverslandaj esperantistoj venos al Ĉinio por ĉeesti la 71-an UK julie en Pekino. Por faciligi al ili la vojaĝon kaj aliajn aktivadojn en Ĉinio, la Esperanta Sekcio de Radio Pekino komencis elsendi ĉinlingvan kurson en Januaro ĉi-jare laŭ la peto de aŭskultantoj kaj surbaze de lecionoj de „Ĉinlingva Kurso“ publikigitaj en EPC kaj iom modifitaj.

Krome, Radio Pekino kaj nia redakcio eldonos la instrumaterialon kaj surbendigos ĝin por kontentigi niajn samideanojn.

Aus den Gruppen

Bremen:

Alle Veranstaltungen, soweit nicht anders angegeben, fanden bzw. finden in der Kantine des Bw Bremen Hbf, Findorffstr. 13 statt.

Am 5. 2. Diskutvespero, 19. 2. Jahreshauptversammlung, am 5. 3. berichtete Dr. Gether aus Ungarn über die Wirtschaft Ungarns 1986. Am 16. 4. leitete Dieter Hartig eine Diskussion über „1987 = 100 Jahre Esperanto“. Dieses Thema soll in einem Forum in Duisburg (JV 1986) unter den Aspekten

Werbung und Aktivitäten wiederholt werden.

Schwelm:

4 ĵurnaloj raportis per 8 artikoloj kaj 4 fotoj pri la trimonata Esperanto-eksponicio, kiun la fervojista grupo (Heinz Schindler) aranĝis en la enirhalo de la distriktdomo.
Heroldo 3/86

Neue Mitglieder:

Horst Friedrich, Neckarstr. 9, 4320 Hattingen warb Hanna Schindler. Judith Graß und Klara Sibbersen, Coburg durch Müller/Graß.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder, die teilweise schon Jahre mit uns verbunden sind und hoffen, daß sie sich in unserem Kreis wohlfühlen.

Änderungen:

Bitte Bulteno 1/86, Seite 8, berichtigen:
Bezirk Hamburg:
Bf Lübeck Hbf, Basa 947/862/374
Bezirk München:
BHS Lenz, 800 GV München Nord,
Basa 962/1528

Frankfurt/Main:

Esperanto sorgte für Verständigung

200 Jugendliche aus 18 Nationen

Mitglieder der BSW-Esperanto-Gruppen Frankfurt, Bremen und Duisburg wirkten beim Internationalen Seminar der Deutschen Esperanto-Jugend vom 27.12.1985 bis 03.01.1986 in Eschwege (Werra-Meißner-Kreis, Nordhessen) mit. 200 Jugendliche aus 18 Nationen fanden sich in Eschwege zusammen, um das Thema „Wasser“ zu behandeln.

In Arbeitsgruppen und Vorträgen wurden die verschiedenen Aspekte des Themas vorgestellt, wobei man sich besonders auf den Umweltschutz konzentrierte. So sprach man z. B. über den sauren Regen, über die Verschmutzung des Wassers durch die Landwirtschaft. Für alle Programmteilnehmer war dank Esperanto kein Dolmetscher nötig.

Neben der thematischen Arbeit wurde den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Darunter ein internationaler Musikabend mit der bekannten Esperanto-Rock-Band „Amplifiki“ aus Skandinavien, Schwimmabend und

die große, traditionelle Silvesterfete. Außerhalb des offiziellen Programms boten sich viele Gelegenheiten zum persönlichen Kennenlernen. Gute internationale Atmosphäre war durch die gemeinsame Sprache Esperanto möglich.

Computern in Esperanto

Vom Deutschen Esperanto-Bund wurde das Taschenlexikon „Komputada Baza Terminaro“ herausgegeben. Darin werden 369 Grundbegriffe der Datenverarbeitung in der internationalen Sprache Esperanto ausgedrückt und definiert. Darüber hinaus werden diese Begriffe ins Englische, Deutsche und Französische übersetzt. Die letzten Seiten des Taschenlexikons bestehen aus alphabetischen Listen, die dazu dienen, die Übersetzungen von einer Sprache in die drei anderen Sprachen, anhand beigefügter Nummer, zu finden. Was einfach zu handhaben ist. (Aus „Mein Home-Computer“ Nr. 5 — Mai 1985)

La problemo kun la gladilo.

Ĉe familio Müller la gladilo ne funkcias. Pli bone dirite, la ŝnuro de la gladilo estas difekta. „Ĉu vi foje riparos la ŝnuron de mia gladilo, karulo mia?“ demandas s-ino Müller lunde sian edzon.

„Ĉu tio nepre devos esti hodiaŭ? Mi ŝatus vidi la krimfilmon en la televido.“ grumbblas li.

„Ĉu vi riparos mian gladilon?“ la edzino demandas marde.

„Tio ne eblas. Vi ja scias, ke hodiaŭ mi havas mian kutimtablon.“

„Ĉu vi riparos...? estas la demando merkredo.

„Neniu tempo!“ respondas la diosimila edzo. „Mi kunportis laboron de la oficejo.“

S-ino Müller demandas jaŭdon... vendredon... vane!

Je laborlibera sabato S-ino Müller jam dum la matenmanĝo startas denovan demandon.

„Poste...“ murmuris la edzo.

Post la tagmanĝo li kuŝigas sin por horeto sur la orelon, poste li promenas, revenante li intensas penas solvi krucvortenigmon.

„Kiam vi finfine riparos mian ŝnuron? Mi nepre bezonas la gladilon.“

„Poste, poste...“ li respondas enuigite.

Subite sonoras ĉe la pordo. Estas f-ino Siebert, la ĉarma juna najbarino. En la mano ŝi havas gladilon. La ŝnuro difektiĝis. „Ĉu s-ro Müller bonvolus esti afabla... ĉu li povus?“

Memkompreneble s-ro Müller estas tiom afabla, tuj kaj volonte li pretas. Kelkajn manipulojn per ŝraubturnilo kaj tenajlo — la afero jam estas finita. Estis nur eta difekto, vere nur bagatelaĵo. Ne valoras paroli pro tio.

S-ro Müller viŝas siajn manojn al la pantalono. Tiam li vokas sian edzinon:

„Kie vi do havas vian gladilon? Nun, kiam mi jam estas preta...“

„Ne plu necesas, kara mia — kaj koran dankon ankaŭ.“

„Dankon, pro kio?“ miras s-ro Müller.

„Por la riparo“ ruzete respondas la edzino. „Estis mia gladilo.“

E. Kruse

Warum Esperanto sich verbreiten wird.

„Das Lernen vieler Sprachen war und ist bis heute ein notwendiges Übel; welches aber, zuletzt zum Äußersten kommend, die Menschheit zwingen wird, ein Heilmittel zu finden. In irgendeiner fernen Zukunft wird es eine neue Sprache, zuerst als Handelssprache, dann als Sprache des geistigen Verkehrs überhaupt, für alle geben, so gewiß es einmal Luftschiffahrt gibt. Wozu hätte auch die Sprachwissenschaft ein Jahrhundert lang die Gesetze der Sprache studiert und das Notwendige, Wertvolle, Gelungene an jeder Sprache abgeschätzt!“

Zu dieser Feststellung gelangte bereits Friedrich Nietzsche. Nachzulesen in „Menschliches, Allzumenschliches“ - 1. Bd., Seiten 175/176 unter der Überschrift „Viele Sprachen lernen.“

Redaktfino por n-ro 3/86 estas la 10.6.1986

Herausgeber / eldonanto: Hauptvorstand des Bundesbahn-Sozialwerks, Frankfurt (Main). Schriftleitung / redakcio: Wilhelm Graß, 8620 Lichtenfels, Sachsenstr. 7, Druck / preo: Druckerei Friedrichs, 3420 Herzberg am Harz